



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09904**
Datum: 08.06.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.06.2011 31.08.2011	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
Wassertourismuskonzept der Stadt Halle (Saale)**

Im aktuell diskutierten Entwurf des Sportprogramms der Stadt Halle wird im 1. Kapitel, Abschnitt II - Entwicklungspotential des Freizeitsports - beschrieben, dass der Wassertourismus an der Saale künftig ausgebaut werden soll und die Stadt dazu gemeinsam mit der Stadtmarketing Halle GmbH einen Leitplan bis zum Jahr 2016 erarbeiten wird.

Konkret wird u.a. benannt, dass auf der Saline-Halbinsel ein neuer Zeltplatz für Wassersportler und -wanderer (Paddler) entstehen, sowie Partner für Liegeplätze, Versorgungseinrichtungen und Wassertankstellen für Motorboot-Kapitäne gesucht werden sollen. Darüber hinaus sollen die Schleusenzeiten in Halle optimiert und Untiefen der Saale beseitigt werden.

Wir fragen:

1. Welches Konzept verfolgte die Stadt Halle bisher in Bezug auf die Förderung des Wassertourismus?
2. Welche statistischen Daten stehen der Stadtverwaltung im Hinblick auf den aktuellen Wassertourismus in unserer Stadt zur Verfügung (Zahl der Wasserwanderer, Übernachtungen in Halle etc.)?
3. An welcher konkreten Stelle soll auf der Saline-Halbinsel ein neuer Zeltplatz integriert werden?
4. Welche Liegeplätze, Versorgungseinrichtungen und Wassertankstellen stehen Wassersportlern und Wasserwanderern in Halle bisher zur Verfügung? Wie sind die einzelnen Anlagen bisher ausgelastet?
5. Wie sind die Betriebszeiten der Schleusen im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale)?
6. An welchen Stellen bestehen Untiefen in der Saale im Stadtgebiet der Stadt Halle, die eine Nutzung durch Wassersportler und Wasserwanderer verhindern?

7. Aus welchen Gründen kann ein Leitplan zum Wassertourismus erst bis zum Jahr 2016 erarbeitet werden? In welcher Form wird der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) an der Leitplanerstellung beteiligt?

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 29.06.2011
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Wassertourismuskonzept der
Stadt Halle (Saale)
Vorlage-Nr.: V/2011/09904
TOP: 8.23

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Anfrage kann erst zum Stadtrat am 31.08.2011 beantwortet werden, da umfangreiche externe und verwaltungsinterne Abstimmungen notwendig sind.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Sitzung des Stadtrates am 31.08.2011

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Wassertourismuskonzept der Stadt Halle (Saale)

Vorlage-Nr.: V/2011/09904

TOP: 8.6

Antwort der Verwaltung

Zu 1.

In der Vergangenheit hat die Verwaltung zum einen versucht, private Initiativen zu begleiten und zu fördern (Schiffsgaststätte „Marie Hedwig“, verschiedene Bootsverleihe usw.). Im Rahmen der IBA Stadtumbau Sachen-Anhalt gehörten die Projekte auf der Saline-Insel zu den Kernprojekten der Stadt Halle. Die Stärkung des Wassertourismus in unmittelbarer Nachbarschaft zur Altstadt war und ist ein wichtiger Baustein des Leitthemas Stadt am Fluss. Geplant und zum größten Teil auch bereits umgesetzt wurden folgende Projekte:

- Neubau des Stadthafens an der Elisabethsaale
- Verlegung des Saale-Radweges zwischen Saline und Würfelwiese an den Fluss und damit bessere Anbindung an die historische Altstadt
- Anbindung des Sophienhafens durch eine Brücke über den Kotgraben
- Sanierung der Ufermauer am MMZ mit Realisierung eines Anlegers für Fahrgastschiffe in unmittelbarer Nachbarschaft zur Altstadt (geplant)
- Neubau einer Fuß-Radwegebücke von der Franz-Schubert Straße zur Saline (geplant)

Mit den IBA-Projekten hat die Stadt eine Grundstruktur geschaffen, aus der sich weitere private Maßnahmen generieren können, wie z.B. die Wiederbelebung des Sophienhafens.

Gegenwärtig wird ein Wassertourismuskonzept für den Bereich zwischen Trotha und Wörmnitz erarbeitet. Es soll Auskunft geben über vorhandene wassertouristische Angebote und Fehlbedarfe sowie geeignete Standorte für Ergänzungen ausweisen. Das bedeutet nicht, dass die Stadt diese Angebote zwingend selbst schaffen wird, sondern es sind im Wesentlichen Angebote zur Realisierung durch Dritte.

Zu 2.

Statistische Zahlen im Hinblick auf den aktuellen Wassertourismus stehen nicht zur Verfügung.

Zu 3.

Es ist grundsätzlich nicht vorgesehen, auf der Saline einen neuen Zeltplatz anzulegen. Es gibt aber Überlegungen, im Bereich des Freibades ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

Zu 4.

Es gibt bisher in Halle nur ein öffentliches Angebot für Liegeplätze an der Saale, das ist der Stadthafen. Hier stehen 6 öffentliche Liegeplätze für Boote zur Verfügung. Die restlichen Plätze sind als Dauerliegeplätze für Anbieter im Bereich der wassertouristischen Naherholung (Floßtours, Kaffenkahn) vergeben. Darüber hinaus bietet die Servicestation Schließfächer für Paddelboote, einen Fahrradverleih und Sanitäreinrichtungen. Bereits in der ersten Saison konnte nach Aussage der Betreiber eine gute Auslastung erzielt werden.

Zu 5.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt stellt im Moment die Schleusen im Stadtgebiet von Halle auf automatischen Betrieb um.

Die Betriebszeiten der Schleusen im Stadtgebiet von Halle sind momentan:

Schleuse	km	Telefon	Öffnungszeiten
			01.05. - 30.09. Mo-Do keine Betriebszeiten Fr-So 09.00-19.00 Uhr
Schleuse Planena (Halle)	104,4	0345/7758739	01.10. - 30.04. Mo-So keine Betriebszeiten Bedarf kann unter Telefonnummer 03461/331611 angemeldet werden.
Schleuse Böllberg (Halle)	95,8	0345/4441096	01.05.-15.10. Mo-So, Feiertags 09.30-19.00 Uhr
Stadtschleuse Halle	93,5	0345/2833716	16.10.-30.04. Mo-Fr. 08.00- 16.00 Uhr Sa. So keine Betriebszeiten
Schleuse Gimritz (Halle)	92,3	0345/2901651	
Schleuse Halle- Trotha	89,2	0345/5201787	

Im Übrigen können die aktuellen Betriebszeiten der Schleusen dem Internet entnommen werden.

Zu 6.

Nicht gekennzeichnete Untiefen in der Saale sind im Stadtgebiet von Halle nicht bekannt, soweit es sich um die Bundeswasserstraße und die für den Wassertourismus frei gegebenen Nebenarme handelt.

Zu 7.

Die Zahl 2016 zielt vor allem auf einen möglichen Zeithorizont zur Umsetzung des Leitbildes ab. Gleichwohl ist der Leitplan zum Wassertourismus eine sehr komplexe Aufgabe mit großem Querschnittsbezug und hohem Abstimmungsbedarf. Die Verwaltung strebt an, einen Vorschlag für ein Leitbild bis Ende 2012 zu erarbeiten. Dieses Leitbild wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Uwe Stäglin
Beigeordneter